

## „Mein Herr und mein Gott!“ –

Nach seiner Flucht bei der Gefangennahme Jesu am Ölberg in der Nacht vor dem Karfreitag hatte der Apostel Thomas Jesus nicht mehr gesehen. Vom schmachvollen Kreuzestod und von der Auferstehung Jesu hat er zwar gehört. Aber er kann es noch nicht glauben.

Vielleicht geht es ihm so, wie es ein gläubiger Muslim einmal ausgedrückt hat:

*„Schon alleine der Gedanke an die Kreuzigung ist absurd. Unter großer Demütigung und Schamverletzung begibt Gott sich ans Kreuz. Somit verflucht ER sich ja selber. Die Vorstellung der Christen, daß sich Gott so tief erniedrige, daß er sich von seinen Feinden, vom gemeinsten Pöbel verhöhnen, verspotten und mißhandeln lasse und daß ER schließlich zwischen zwei richtigen Verbrechern den schandvollsten und qualvollsten Tod erleidet, ist für den gläubigen Muslim eine Herabwürdigung seines Gottesbegriffes, welchen er seit seiner Kindheit in seinem Herzen trägt.“*

(Milli Görus von der türkisch islamischen Gemeinschaft: [www.fatih-moschee.com/2195.html](http://www.fatih-moschee.com/2195.html), 18.3.2002)

Bestimmt jedoch kennt er das Wort aus dem Gottesknechtslied:

*„Er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil (= Shalom) lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.“* (Jes 53,5)

Um das Unvorstellbare, was seine bisherige Gottesvorstellung total durchkreuzt, überhaupt glauben zu können, braucht er das Zeichen der durchbohrten Hände und Seite des vom Tode Auferstandenen.

Im Blick auf die Wundmale des Auferstandenen reagiert der Apostel Thomas „mit dem wunderbarsten Glaubensbekenntnis des ganzen Neuen Testaments: *„Mein Herr und mein Gott!“* (Joh 20, 28). Diesbezüglich kommentiert der heilige Augustinus: *Thomas "sah und berührte den Menschen, doch er bekannte seinen Glauben an Gott, den er weder sah noch berührte. Doch was er sah und berührte, führte ihn dazu, an das zu glauben, was er bislang angezweifelt hatte"* (In Iohann. 121, 5). (Benedikt XVI., Generalaudienz 27.09.2006)

## Ostern ist unglaublich

Christus ist auferstanden? -  
unglaublich für Thomas.  
Er stellt die **Frage**  
nach glaubwürdigen **Zeichen**.

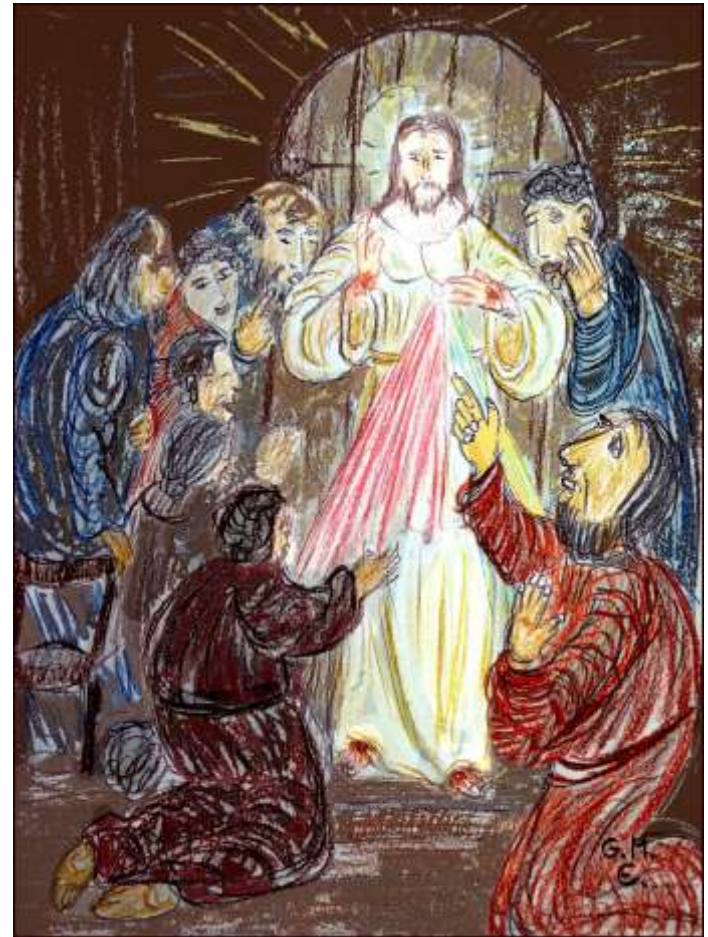
Unglaubliches geschieht -  
Christus, der Auferstandene  
kommt ihm entgegen  
mit seinem **Ausrufezeichen**:

“Streck deine Hand aus  
und leg sie in meine Seite  
und sei nicht ungläubig,  
sondern gläubig!”

Und Thomas begreift -  
unglaublich klar:  
“Mein Herr und mein Gott!”  
Sein **Ausruf – Zeichen** des Glaubens.

*Georg Michael Ehlert*

Text u. Bild zum Sonntag der Göttlichen  
Barmherzigkeit – © G. M. Ehlert, 2013



„Mein Herr und mein Gott!“